

**Rede
von**

Jörn Domeier, MdL

zu TOP Nr. 34

Erste Beratung

**Niedersächsische Initiative für den schnellen und
flächendeckenden Ausbau des LTE-
Mobilfunknetzes!**

Antrag der Fraktion der FDP – Drs. 18/4493

während der Plenarsitzung vom 12.09.2019
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin, meine Damen und Herren!

Es ist heute nicht mehr anders vorstellbar: Wenn wir jemanden erreichen wollen, dann ruft man eben an. Dafür haben die allermeisten jederzeit ein Smartphone dabei, das übers Telefonieren hinaus bekanntlich immer mehr an zusätzlichem Nutzen bietet. Für viele ist ein Smartphone oder ein Tablet mit gutem Netz berufliches Werkzeug, etwa für den Handwerker, der vor Ort nicht nur mit seinen Kunden in Kontakt bleiben muss, sondern auch auf seine Angebote online zugreift. Die Nutzung von Online-Daten und Services an Schulen, in der Uni, beim Sport ist normal geworden, ja sogar Voraussetzung für so gut wie jeden Lebensbereich. Entsprechend haben sich die Mobilfunknetze verändert bzw. verbessert.

Wir in Deutschland waren mit der ersten Generation des Mobilfunks, dem A-Netz, 1958 Weltmarktführer. Kein Netz war so umfangreich wie das deutsche. 60 Jahre ist das her, und es hat sich eine Menge verändert.

Vom Weltmeister in Sachen Netzausbau können wir zwar sprechen, dann aber sicher nicht mehr über Deutschland. Uns haben die Länder überholt, die etwas komplett Neues aufbauen mussten.

Jetzt kann man dies bedauern und eine Rückschau halten (vielleicht Bezug zur AfD), man kann aber die Ärmel hochkrempeln und Verbesserungen anstreben, und da bin ich der FDP mit ihrem vorliegenden Antrag ausgesprochen dankbar. Und es wird Sie, sehr geehrter Herr Bode, vielleicht wundern, aber mir geht Ihr Antrag noch nicht weit genug.

Ihr Antrag möchte 4G oder LTE, also die vierte Generation, ohne Lückenschluss voranbringen. Flächendeckender Ausbau ist unsere Handlungsdevise und sie muss es auch sein, denn als Flächenland dürfen wir nicht zulassen, dass der ländliche Raum abgehängt wird. Eine Politik wie die von Frau Bundesministerin Karliczek, die dies nicht berücksichtigt, die ist brandgefährlich!

Sie wollen mehr Geld in den Mobilfunkausbau investieren. Mir fehlt in ihrem Antrag noch das „Wie“. Daher wird es Sie sicherlich freuen zu hören, dass der Arbeitskreis Wirtschaft der SPD-Landtagsfraktion vor einiger Zeit einen Antragsentwurf genau zu der Thematik an unsere geschätzten Kollegen der CDU übersandt hat.

Ich denke, wir haben Einigkeit, wenn wir das Baurecht so vereinfachen wollen, dass es den Ausbau des Mobilfunks unterstützt; dass wir Gemeinden, die einen Mobilfunkstandort errichten wollen, mit bis zu 90 Prozent der Kosten unterstützen, und dass der staatliche Behördenfunk sehr flächendeckend ist und wir mit der Ertüchtigung der Standorte auf LTE ebenfalls vorankommen

Diese Maßnahmen sind dazu geeignet, die Grundlagen für eine erhebliche Verbesserung der Voraussetzungen für einen flächendeckenden Ausbau zu schaffen. Dabei wird es auch auf ein gutes Zusammenspiel aller Maßnahmen ankommen, wenn das Ziel erreicht werden soll.

Nur, wenn das Gesamtpaket stimmt, nur, wenn wir breitbandige Konnektivität als Ganzes denken, werden wir Ergebnisse erzielen, die unser Niedersachsen gut für die nötige Digitalisierung der allermeisten Lebensbereiche fit machen.

Daher dürfen meiner Ansicht nach weitere, bisher nicht erwähnte Aspekte nicht ausgeklammert werden. So ist das Thema Mobilfunk als Bestandteil der Daseinsvorsorge auch in anderen Flächenländern wie Mecklenburg-Vorpommern ganz oben auf der Agenda, und auch die Diskussion zum Thema nationales Roaming sollte ergebnisorientiert geführt werden.

Sie merken, ich wünsche mir kein weiteres Förderprogramm für Telekommunikationsanbieter, das wieder Lücken hinterlässt. Ich wünsche mir wie Sie, Herr Bode, Verbesserungen der Situation. Diese Verbesserungen kosten Geld, ja natürlich, aber ohne diese Investitionen kostet es eben auch Zukunft.